

Die für die Verbreiterung der Wettbewerbsbewegung erforderliche Arbeit mit den Werktätigen ist unter der politischen Führung der Parteiorganisationen von den Leitern und Mitarbeitern der Staatsorgane, der WB, der Betriebe usw. in enger Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft und den anderen in den Betrieben wirkenden Massenorganisationen zu leisten. Das bedeutet, fruchtbare Aussprachen und auch kameradschaftlichen Streit über die wirksamsten Methoden zur Erfüllung der Planaufgaben, über die Beseitigung von Mängeln in der Leitungstätigkeit, über die Förderung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zu führen, aber auch über ideologische Hemmnisse zu sprechen, die der Weiterentwicklung der Wettbewerbsbewegung hindernd im Wege stehen.

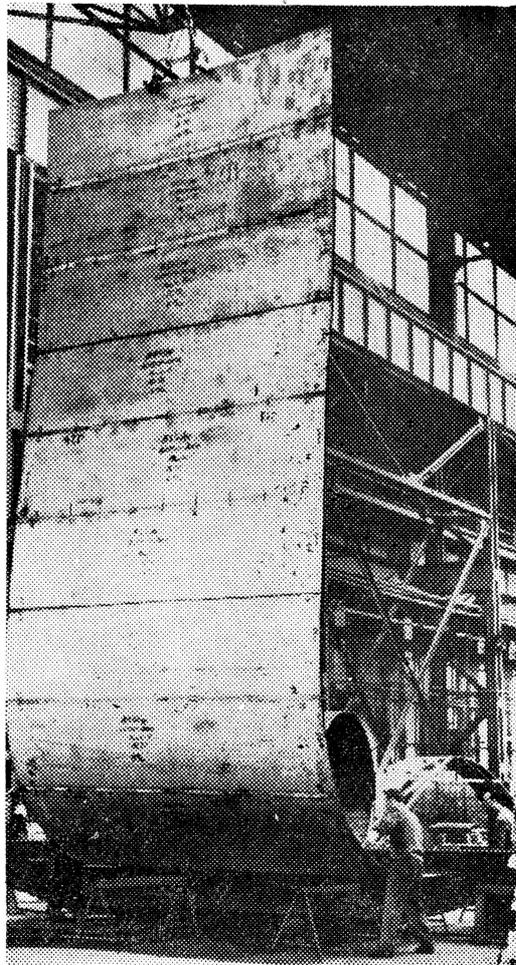
Sozialistischer Wettbewerb — politische Massenarbeit — Führungstätigkeit

Zahlreiche Fragen treten zum Beispiel im Zusammenhang mit der richtigen Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit auf. Solche Meinungen, daß der sozialistische Wettbewerb und die Prämiiierung der besten Leistungen „das Betriebsklima störe“, im Betrieb „böses Blut schaffe“ und daß doch „jeder das Beste gebe und damit auch jeder an den Prämien teilhaben sollte“, sind noch nicht überall geklärt. Eine offene Antwort auf solche Fragen und die Beachtung berechtigter Kritiken und Hinweise der Werktätigen zur Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen sind für die ideologische Atmosphäre im Wettbewerb von großer Bedeutung. Es ist sehr wichtig, daß gerade im Zusammenhang mit der Klärung solcher Fragen die Parteiorganisationen und Gewerkschaftsorgane den Werktätigen die Politik der Partei und Regierung, die wirtschaftlichen Probleme, die Fragen zur Versorgung usw. immer wieder neu erklären. Größter Wert ist darauf zu legen, daß die Kritiken und Vorschläge nicht oberflächlich behandelt, sondern gründlich ausgewertet werden und kontrolliert wird, was sich daraufhin verändert hat.

Aus dem bisherigen Wettbewerbsverlauf ergibt sich, daß auch die Anleitung und Unterstützung der Parteiorganisationen in den Betrieben durch die Büros für Industrie und Bauwesen und die Parteiorganisatoren des Zentralkomitees bei den WB mehr als bisher darauf gerichtet sein müssen, durch gezielte politische Erziehungsarbeit größere Fortschritte im Wettbewerb zu erreichen. Vor allem ist die gegenwärtig unbefriedigende Lage bei der Lösung der Hauptaufgaben des Planes Neue Technik zu verändern. Der Terminverzug bei der Überleitung neuer Verfahren und Erzeugnisse in die Pro-

duktion und bei anderen wichtigen Maßnahmen ist vielfach die Ursache dafür, daß Exportaufgaben und wichtige Kooperationsverpflichtungen nicht im geplanten Tempo realisiert werden.

Die Genossen der Kreisleitung Berlin-Lichtenberg haben in ihrer politischen Führungstätigkeit einen erfolgversprechenden Weg beschritten. Mitarbeiter des Büros für Industrie und Bauwesen der Kreisleitung analysierten die Arbeit der Parteiorganisation im VEB Druck- und Prägemaschinen und zogen daraus prin-



Zu langen Bahnen zusammengeschweißt und auf kleinstem Durchmesser auf gewickelt, verlassen Großbehälter für Chemieanlagen den VEB „Karl Liebknecht“ Magdeburg